



Einige von insgesamt 60 erfolgreichen Absolventen der Schulfremdenprüfung aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis. Sie nehmen im Rahmen einer Feier mit dem Prüfungsteam und den Schulvertretern ihre Zeugnisse entgegen. Foto: Naiemi

Mit viel Mühe Gipfel erreicht

Zeugnisfeier | 60 Erfolge bei der Schulfremdenprüfung in Donaueschingen

Rund 70 Personen haben dieses Jahr in den Landkreisen Schwarzwald-Baar und Rottweil schulfremd ihre Prüfung zum Hauptschulabschluss und Werkrealschulabschluss abgelegt – und mehr als 60 davon waren erfolgreich.

■ Von Sabine Naemi

Schwarzwald-Baar-Kreis. Dahinter stecken viele Anstrengungen. Denn schulfremd heißt, dass die Prüfungsteilnehmer nicht als Schüler den regulären Schulunterricht besuchen. Sie bringen sich meistens selbst das nötige Wissen beibringen oder lernen im Rahmen eines Abendkurses an der Volkshochschule. Jetzt erhielten die Absolventen des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Realschule Donaueschingen ihre Zeugnisse ausgehändigt. Hier legten die Prüflinge

den Hauptschulabschluss ab. Zweiter Prüfungsort war der Schulverbund am Deutenberg VS-Schwenningen, wo der Werkrealschulabschluss abgelegt werden kann.

Die Absolventen nahmen viel Mühen auf sich, um diesen »Gipfel«, wie es Simone Spengler vom Schulamt Donaueschingen bei der Zeugnisfeier nannte, zu erklimmen. »Der Weg zum Gipfel ist schwer, aber er lohnt sich. Sie haben Großartiges geleistet«, drückte sie ihnen bei der Feier ihre Hochachtung aus. »Wir wollen den Menschen unbedingt Mut machen, diesen Schritt zu gehen und den Hauptschulabschluss nachzuholen«, erklärte Spengler. »Die Menschen sollen unbedingt wissen, dass sie diese Chance haben«, sagt sie. Die Absolventen hätten dadurch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wo sie dringend gebraucht würden. »Es war eine bunt gemischte

Truppe«, sagte Alexander Heßlein, der das dreiköpfige Prüfungsteam seit zehn Jahren leitet. Es seien Schüler darunter, die aus den verschiedensten Gründen ihren Hauptschulabschluss noch nicht in der Tasche haben. Die Gründe hierfür können vielfältig sein, aber es gebe immer eine zweite Chance.

Es könne sich beispielsweise um junge Frauen handeln, die wegen Schwangerschaft die Schule abbrechen mussten, oder frühere Schulweigerer, die jetzt unter anderen, für sie besseren Umständen die Kurve kriegen.

Oder zum Beispiel auch um eine ältere Frau, die jetzt einen Beruf erlernen möchte und deshalb den Hauptschulabschluss nachholt. Die Schulfremdenprüfung stellt außerdem ein Ersatzangebot dar, bis für alle Altersklassen der Schüler der Bildungsplan 2016 vollständig greift, wonach zum Beispiel die fünfte

und sechste Klasse an einer Realschule als Orientierungsstufen dienen und sich dann die Schüler entscheiden, welchen Abschluss sie erreichen möchten.

Bis dahin können Schüler, die das Leistungsniveau einer Realschule nicht halten können und nach der neunten Klasse abgehen, den Hauptschulabschluss über die Schulfremdenprüfung erreichen.

Wird der Hauptschulabschluss über die Schulfremdenprüfung gemacht, wird in fünf Fächern geprüft: Mathematik, Deutsch, Englisch, Politik und Präsentation. Präsentation heißt, dass die Schüler eine Hausaufgabe bekommen, eine Arbeit dazu schreiben und diese präsentieren müssen.

Anders als bei üblichen Schulabschlussprüfungen müssen die Prüflinge in jedem der Fächer zur mündlichen Prüfung, unabhängig von der jeweiligen Note.

Noch eine Kinder-Uni

Studienwoche | Verein ist Initiator

Schwarzwald-Baar-Kreis (sh). In den Startlöchern steht wieder die Kinder-Uni Furtwangen: Am 29. Juli beginnt die 9. Auflage dieser beliebten Veranstaltung. Aktuell sind noch ein paar Plätze frei.

Vorlesungen und Seminare für Kinder werden unter dem Titel »Kinder-Uni« an vielen Universitäten und Hochschulen angeboten, aber häufig nur einzelne Vorlesungen oder maximal ein ganzer Tag. In Furtwangen werden dagegen Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren eine Woche lang professionell betreut und erleben eine richtige Studienwoche an der Hochschule Furtwangen. Dozenten und Professoren aus den verschiedenen Fakultäten informieren die Kinder hier aus erster Hand über modernste Wissenschaften. Und zum Ab-

schluss, sozusagen als Belohnung für den Studieneifer, geht es am letzten Tag der Kinder-Uni dann noch in den Europapark, bevor dann am Abend beim Grillfest die Zertifikate übergeben werden.

Nicht zuletzt weist die Vorsitzende der Kinderuni Furtwangen, Damaris Gutekunst, darauf hin, dass es bei der Kinderuni dank zahlreicher Sponsoren auch jedes Mal Stipendien gibt. Denn kein Kind soll aus finanziellen Gründen am Besuch dieser Kinderuni gehindert werden. Daher werden immer ein paar der Kinder durch Sponsoren finanziert. Nähere Informationen erteilt hier auch wieder der Verein.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ www.kinderuni-furtwangen.de

Viele wollen helfen

IS-Terror | Dokumentation kommt an

Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Dokumentation »Sklavinnen des IS – Suche nach Gerechtigkeit« unter Mitwirkung von Jan Ilhan Kizilhan war kürzlich im Fernsehen zu sehen. Shirin und Lewiza waren vom IS verschleppt, verkauft und über Monate vergewaltigt worden.

Nach ihrer Flucht wurden sie in ein Rettungsprogramm für IS-Opfer aufgenommen, das von Ministerpräsident Kretschmann unter Leitung des Traumatologen Jan Ilhan Kizilhan, Professor an der DHBW Villingen-Schwenningen, 2015 ins Leben gerufen hat. »Ein wichtiger Prozess für die Heilung der seelischen Verletzungen der jungen Frauen ist die Suche nach juristischer Gerechtigkeit«, berichtet Kizilhan. Er bringt die beiden Frauen mit dem renommierten britischen Juristen und Schriftsteller Philippe

Sands zusammen - einem Experten für Völkermord, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die UN und auch andere Länder diskutieren, ob sie einen internationalen Tribunal gegen die IS-Täter eröffnen. Die DHBW Villingen-Schwenningen und Kizilhan wollen die Frauen, die aussagen wollen unterstützen in Zusammenarbeit mit der UN. Hier wurden auch bereits Gespräche geführt, die der Frage der Suche nach Gerechtigkeit von IS-Opfern nachgeht.

Nach Ausstrahlung der Dokumentation ist Kizilhan überwältigt von der großen Resonanz und Anteilnahme. »Ich habe heute schon viele E-Mails von Zuschauern und auch Anrufe nach der Sendung erhalten von Menschen, die helfen wollen.« Die Dokumentation ist in der Mediathek der ARD verfügbar.

Sommer-Gewinnspiel:

Täglich 500 Euro in bar gewinnen!

18. Spieltag

Kombinieren und täglich Urlaubsgeld kassieren.

Kombinieren Sie die beiden Begriffe zu einem Wort und sichern Sie sich so die Chance auf einen Tagesgewinn von 500 Euro.

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?



Bis zum 31.07.18 täglich 500 € gewinnen!

So geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

0137 826 0109*

*Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter den Teilnehmern (richtige Lösung) ausgelost, telefonisch sowie schriftlich vom Verlag benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. MitarbeiterInnen der Schwarzwälder Bote Mediengruppe, Lehrer Zeitung und deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen.

Lösung vom 20.07.18:
Perlhuhn



Gewinner vom 19.07.2018:
Andrea Firner,
Wolfach

